



**Von einer vorübergehenden
„Gastarbeiterreligion“ zum „festen
Bestandteil unserer Gesellschaft“**



Gliederung

- I. Grundlagen über den Islam
- II. Wahrnehmung des Islams –
Passantenbefragung
- III. Islambild in Deutschland 2015
- IV. Islamfeindlichkeit



Grundlagen über den Islam



<http://folkloer.de/tr2/html/esma/ALLAH.gif>

Der Islam bezeichnet die Religion der Muslime

Das Wort Islam stammt aus der arabischen Sprache und bedeutet:

- Hingabe
- Unterwerfung
- Hingabe an Gott
- Frieden und Unversehrtheit finden durch Unterwerfung unter den Willen Gottes
- Ergebung in den Willen Gottes

Zusammenfassend:

„Wer sich Gott voller Vertrauen hingibt, findet nach islamischer Auffassung Frieden und Unversehrtheit. Die Hingabe oder Unterwerfung beinhaltet auch das uneingeschränkte Anerkennen und Befolgen von Gottes Willen, Worten und Geboten“



Religiös geschichtlich:



- die jüngste Religion der drei monotheistischen Religionen
- der Prophet Mohammed gilt als der Verkünder des Islams
- der Prophet Mohammed wurde 570 n. Chr. geboren und lebte bis 632 n. Chr.
- die islamische Zeitrechnung beginnt ab dem Jahre 622 → das Jahr von Muhammeds Auswanderung von Mekka nach Medina

Islamische Auffassung

- Islam die älteste Religion
- alle Propheten, die auf der Welt waren haben den Islam gelehrt (Moses, Jesus, Noah,..)
- Muhammed war der letzte Prophet, der auf die Welt gesandt wurde
- er hat die Aufgabe vollendet und den Islam sowie den Koran, das letzte gesetzgebende göttliche Buch, der Menschheit offenbart
- alle Menschen werden als Muslim/Muslimin geboren

Die primären Quellen des Islams

Der Koran

- der Koran ist die erste und auch wichtigste Quelle
- er besteht aus 114 Suren (Abschnitte/ Kapitel)
- diese Suren wurden dem Propheten Muhammed vom Erzengel Gabriel in seinen letzten 22 Jahren offenbart
- Worte Gottes bzw. Allahs, deswegen wurde und wird der Koran nicht verändert
- Koran bedeutet „Lesung“

Sunna

- überlieferte Propheten Tradition
- Lebenspraxis und nachahmenswerte Taten sowie Worte des Propheten Muhammed
- der Prophet Muhammed gilt als Vorbild → Muslime orientieren sich an Muhammed und seiner Lebensweise
- die Sunna besteht aus Sammlungen von Texten, die oft in erzählender Form geschrieben sind

Hadith

- Berichte/ Überlieferungen über die Äußerungen Muhammeds zu bestimmten Themen
- Hadithe wurden von den Gefährten des Propheten und deren Nachfolgern überliefert gesammelt
- Hadithe werden verschieden eingestuft in wahr, gut oder schwach

Die Basispflichten der Muslime

Die Glaubensartikel des Islams

- Glaube an Gott
- Glaube an die Engel
- Glaube an die offenbarten Bücher und die Gesandten
- Glaube an die Vorherbestimmung / das Schicksal
- Glaube an das jüngste Gericht und die Auferstehung



<http://www.muslimfact.com/bm/bm~pix/quran~s600x600.jpg>

Die 5 Säulen des Islams



http://izg-online.info/s/cc_images/cache_2414422353.jpg?t=1329399005

- das Glaubensbekenntnis (sahada)
- das rituelle Gebet (salat)
- das Fasten in Monat Ramadan (saum)
- die gesetzliche Abgabe/ Almosensteuer (zakat)
- die Pilgerfahrt (Hagg)

Sunniten

- leitet sich aus dem Wort Sunna (=Tradition) ab
 - die Hauptrichtung des Islams ist traditionell
 - ca. 85% der Moslems sind Sunniten
 - es gibt vier anerkannte Rechtsschulen, benannt nach ihren Gründern
 - Hanafiten (Abu Hanifa)
 - Malikiten (Malik ibn Anas)
 - Schafiiten (Muhammed ibn Idris as-Shafi'i)
 - Hanbaliten (Ahmad ibn Hanbal)
- die Unterschiede nicht theologisch, sondern in der Methode der Rechtsfindung



Schiiten

- leitet sich aus dem Wort Shia (=Partei) ab
- sie sind die Partei Alis, dem Cousin und Schwiegersohn Muhammeds
- ca. 15% der Moslems sind Schiiten
- Schiiten erkennen nur Nachkommen/Blutsverwandte Muhammeds und Alis als Oberhaupt (Imam) an
- bei den Schiiten gibt es auch verschiedene Richtungen, sie unterscheiden sich durch die Zahl der anerkannten Imame
 - Zaiditen (5. Imam Zaid)
 - Ismailiten (7. Imam Ismail)
 - Zwölferschiiten (von Ali bis zum 12. Imam Mohammed ibn Hasan)
 - Imamiten (12. Imam Mohammed ibn Hasan)

→ viele Sekten und Absplitterungen in der schiitischen Richtung





Sunniten und Shiiten

- die Teilung in den zwei Hauptgruppen geschah bereits kurz nach dem Tot Muhammeds
 - bei der Wahl für den Nachfolger Muhammeds wollte die Mehrheit, den treuen Gefährten aus dem Stamm Muhammeds ‚Abu Bakr‘ auswählen
 - während ein anderer Teil nur Blutsverwandte Muhammeds, indem Fall Ali als Nachfolger in Betracht zogen
 - die Mehrheit siegte → die ersten drei Kalifen waren keine Blutsverwandten Muhammeds
 - erst der vierte Kalif durfte Ali sein, was einen Bürgerkrieg auslöste
- diese Meinungsverschiedenheit löste einen bis heute andauernden Machtkampf, eine Teilung, sowie Glaubensunterschiede aus



Einige Gemeinsamkeiten und Unterschiede

- gleiche Glaubenslehren (außer bei manchen schiitischen Absplitterungen)
- Unterschiede beginnen beim richtigen Verständnis der Sunna und Hadithe
- Sunniten stützen sich auf die rechtgeleiteten Kalifen, also auf die vier auserwählten Nachfolger Muhammeds
- Schiiten empfinden die ersten drei Kalifen als unglaubwürdig und betrachten Ali und seine Nachkommen als verbindliche Interpreten Muhammeds
- der Stellenwert der Imame innerhalb der Schia, hat zu einer Reihe eigentümlicher religiöser Praktiken geführt, die der sunnitische Islam ablehnt z.B.
 - Verehrung der Gräber der Imame
 - lautes Wehklagen beim Besuch der Gräber
 - sich für den Imam Ali als Gedenken zu geißeln und blutige Verletzungen hinzuzufügen
- auch rituell gibt es Unterschiede z.B. bei der Gebetswaschung, beim Gebetsruf, bei den Schiiten gibt es zusätzliche Feste, die in Verbindung mit den Imamen stehen



- generell kann man nicht von „dem Islam“ reden
- im Laufe der Zeit sind viele Gruppierungen, Absplitterungen, Sekten und Strömungen entstanden
- der Glaube wird auch durch ethnische, kulturelle, soziale und politische Faktoren geprägt
- durch diese Faktoren entstehen unterschiedliche Ansichten, Meinungen, Einstellungen und dass führt zu
 - konservativen Muslimen
 - traditionellen Muslimen
 - liberalen Muslimen
 - und weitere
- kulturelle Faktoren und Prägungen werden fälschlicher Weise auch oft „dem“ Islam zugeordnet

Die Verbreitung des Islams auf der Welt

- ca. 23% der Weltbevölkerung sind Muslime
- das sind 1,6 Milliarden Anhänger und die meisten davon leben in Süd- und Südostasien (Pakistan, Indien, Bangladesch, Indonesien)
- die grünen Flächen zeigen Länder, in denen Muslime die Mehrheit bilden





- in der EU leben 16 Millionen Muslime von 500 Millionen Europäern → das sind 3%
- in den europäischen Ländern Bosnien, Kosovo und Albanien bilden Muslime die Mehrheit
- in den USA leben 3,5 Millionen Muslime von 340 Millionen US-Amerikanern/ - Amerikanerinnen → das macht in den USA 1% aus
- in Lateinamerika gibt es noch weniger Muslime



Verbreitung in Deutschland

- in Deutschland leben ca. 3,8 bis 4,5 Millionen Muslime
- 5% der Gesamtbevölkerung



<http://www.solarlog-home.de/map.png>

Die meisten Muslime leben in:

NRW

Baden-Württemberg

Bayern

Hessen

am wenigsten Muslime leben in:

Mecklenburg-Vorpommern

Brandenburg

Sachsen-Anhalt

Thüringen

→ in den östlichen und Bundesländern leben tendenziell weniger Muslime als in den westlichen Bundesländern



Wahrnehmung des Islams – Passantenbefragung

Auswertung der Befragung

Datum der Befragung: 03.12.2015

Ort: Stuttgart, Königsstraße/Schlossplatz

Anzahl der Teilnehmenden: 21 Personen
im Alter zwischen 15 – 70 Jahre



Was bedeutet Dschihad?

einige Antworten:

- Heiliger Krieg / Gotteskrieg (meistgenannte Antwort)
- (islamistischer) Terrorismus / Terror
- Tod, Gewalt, Krieg
- Glaubensrichtung / Islam
- Krieg des Glaubens nicht mit Waffen, sondern gegen den inneren Schweinhund / das falsche Ego

Was ist Salafismus?

einige Antworten:

- Extrem konservative Gruppierung innerhalb des Islams (meistgenannte Antwort)
- Radikale Religionsrichtung des Islams
- Verfolgen Terror und Krieg
- Vorstufe von Dschihad
- Extremisten, nichts schlimmes, aber die Medien stellen Sie schlecht dar
- schlimme Leute



Glauben Juden, Muslime und Christen an den selben Gott?

einige Antworten:

- Ja (meistgenannte Antwort)
- Ja, es gibt aber verschiedene Interpretationen
- Nein / eher nicht
- Weiß nicht
- Im weitesten Sinne

Wenn Sie an den Islam denken welche drei Worte fallen Ihnen dann ein?

einige Antworten:

- Kopftuch
- Allah
- Moschee
- Koran
- Beschneidung
- Fasten
- Frieden
- Halal
- arabische Länder / Welt



Haben die Terroranschläge der letzten Jahre ihr Bild über den Islam verändert?

einige Antworten:

- Nein (meistgenannte Antwort)
- Ja, weil dadurch mehr mit dem Islam und Koran beschäftigt
- Nein, die Terroristen sind nicht religiös
- Ich habe geahnt dass so etwas passiert
- Ja, es hat sich verändert. Die Radikalsten prägen das Bild der gesamten Masse unrecht

Setzen Sie Terrorismus mit dem Islam gleich?

einige Antworten

- Nein (meistgenannte Antwort)
- Ja
- Nur einen kleinen Teil
- Es gibt auch christlichen Terrorismus
- Das hat nichts mit dem Islam zu tun
- Im Islam gibt es unterschiedliche Menschen



Meinen Sie, dass islamistische Terrorgruppen die Werte des Islams verfolgen?

einige Antworten;

- Nein (meistgenannte Antwort)
- Sie haben eigene Werte und Motivationen
- Nein, sie behaupten das nur
- Teilweise
- Die interpretieren gar nichts, es hat nichts mit dem Koran zu tun
- Sie verderben die Werte
- Die Terroristen übersetzen und verstehen den Koran anders

Was glauben Sie welche Personengruppe bzw. welche Religionszugehörigkeit ist am meisten vom Terrorismus betroffen?

Antworten:

- Trifft alle gleich
- Muslime
- Juden
- Die deutsche Bevölkerung
- Die dritte Welt
- Zufallsprinzip
- Hare Krishnas und Christen
- Alle die ihrem Bild nicht entsprechen oder ihrer Meinung sind



Aufklärung

Was bedeutet Dschihad?

- bedeutet Kampf, Mühe, Anstrengung
- es wird zwischen dem großen, mittleren und kleinen Dschihad unterschieden

großer Dschihad:

- meint den Kampf gegen die eigenen schlechten Eigenschaften und das Böse im Herzen
- das Bemühen um den wahren Glauben und aufrichtigen Gehorsam
- angestrebt wird moralische Vervollkommenung

mittlerer Dschihad

- meint die Verbreitung der Botschaften des Propheten Muhammed

kleiner Dschihad:

- beschreibt den Einsatz für die Sache Gottes mit Waffengewalt und zwar nur unter bestimmten Bedingungen diese wären:
- Verteidigung der islamischen Glaubensfreiheit und die Unterstützung verfolgter und unterdrückter Glaubensbrüder und -schwestern
- nur wenn man angegriffen wird und die Religion in Gefahr ist, hat man das Recht sich zu wehren, ansonsten nicht!



Was ist Salafismus?

- Salafismus ist eine fundamentalistische Strömung des Islams
- der Begriff Salafismus leitet sich ab von „Salaf“ = der Vorfahr, der Ahn und „As Salaf as-Salih“ = rechtschaffenen Altvorderen

Ideologie:

- sie folgen den Vorfahren und sehen sich als Verfechter des ursprünglichen Islams
- d.h. bei ihrer religiösen Praxis und ihrer Lebensführung ahmen sie ausschließlich Muhammed und den zwei drauffolgenden Generationen nach
- sie möchten und versuchen so zu leben wie vor ca. 1300 Jahren
- die salafistische Ideologie empfindet nur die damalige Form des Islams als den wahren Islam und vertritt die Reinigung des Islams von späteren Neuerungen

In Deutschland

- in Deutschland leben ca. 7.500 Salafisten
 - sie lehnen die demokratische Grundordnung in Deutschland eher ab
 - was für einige als „Steinzeit-Islam“ empfunden wird
 - man muss unbedingt Unterschiede unter den Salafisten in Deutschland machen
 - auch wenn die Salafisten in den Medien meistens durch Missionierung und gewaltverherrlichende Reden auffallen
- viele leben ihre strenge Ideologie Zuhause aus und haben nicht den Anspruch andere zu missionieren oder in Deutschland etwas zu verändern
- von vielen Salafisten geht keine Gewalt aus
 - dennoch laut des Innenministerium sind fast alle gewaltbereiten Muslime Salafisten

Welche Personengruppe bzw. welche Religionszugehörigkeit ist am meisten vom Terrorismus betroffen?

- weltweit leiden vor allem Muslime unter dem Terror
- die meisten Toten gab es mit Abstand in den Ländern Irak, Afghanistan, Nigeria, Indien und Pakistan und Syrien
- in den Medien wird auch viel über die Jesiden berichtet, die stark unter dem IS leiden



Islambild in Deutschland 2015

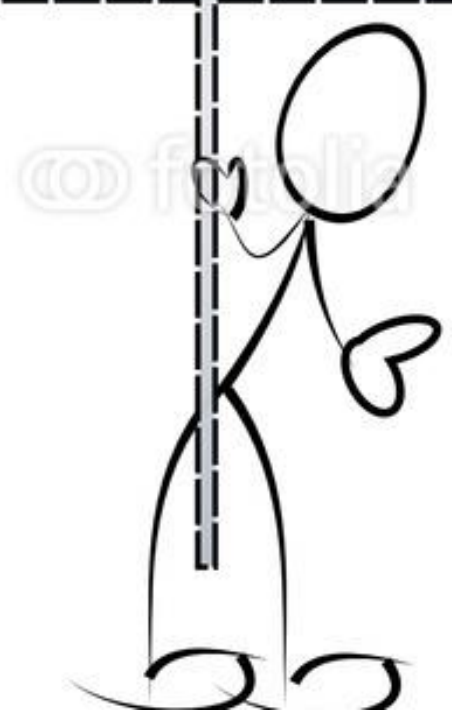
- Religiöse Vielfalt als Teil unserer heutigen Lebenswirklichkeit
- Muslime als größte Gruppe der religiösen Minderheiten (4 Mio in D)
- Islam nimmt Sonderrolle ein!

53 %

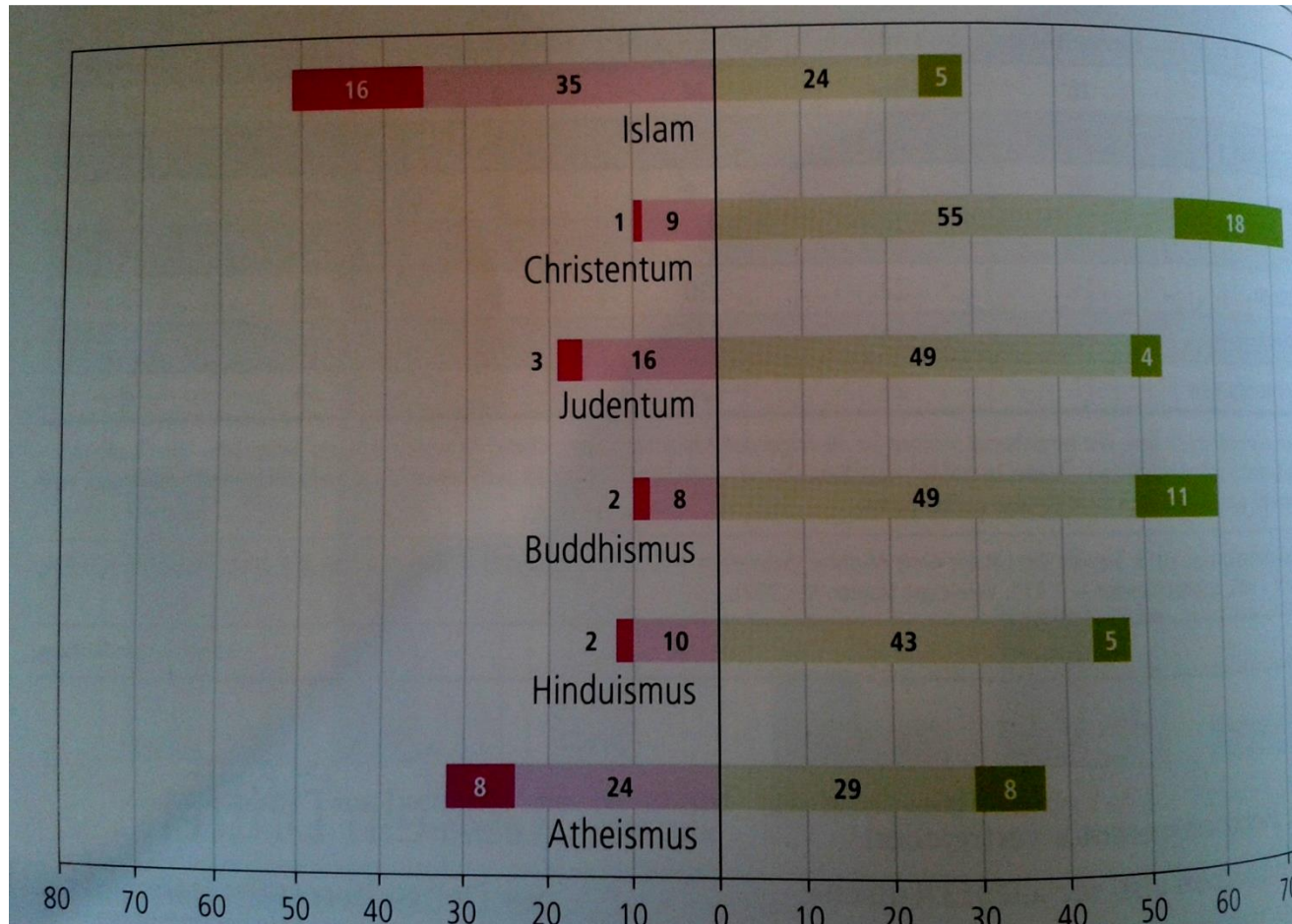
der Deutschen:

Islam =

Bedrohung



Religionsbilder in Deutschland im Vergleich



Passt der Islam in die westliche Welt?

	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu
Schweiz	6	25	35	25
Deutschland	10	28	34	18
Spanien	5	14	31	34
Frankreich	7	20	26	31
Schweden	19	14	16	32
Großbritannien	9	26	26	20
Vereinigte Staaten	10	25	25	21

Aussage: »Der Islam passt durchaus in die westliche Welt«; Antwortskala (stimme voll und ganz zu – stimme eher zu – stimme eher nicht zu – stimme gar nicht zu); weitere Optionen: verweigert, weiß nicht, habe dazu keine feste Meinung.



Werte, Lebensstil und Religion scheint als unvereinbar mit deutscher Sicht



Religionen werden in diesem Denkmodell als abgeschlossene, adynamische Systeme betrachtet



III. Islambild in Deutschland 2015

- Religiöse Vielfalt als Teil unserer heutigen Lebenswirklichkeit
- Muslime als größte Gruppe der religiösen Minderheiten (4 Mio in D)
- Islam nimmt Sonderrolle ein!

„Anteil von Muslimen mit radikalen Einstellungen ist gering und steht genauso wenig für das Groß der Muslime, wie die Rechtsextremen für die Mehrheit in Deutschland stehen.“

**Wie geht man
konstruktiv mit
Ängsten um?**

53 %
der Deutschen:
Islam =
Bedrohung







Schlussfolgerungen

1.

Islam als
selbstverständlicher
Bestandteil der
deutschen Gesellschaft

Akzeptanz der
öffentlichen
Sichtbarkeit
Religiösem
Pluralismus Raum
geben

2.

Differenzierte
Wahrnehmung als
Fairness-Gebot

Innerislamische
Unterschiede
Vielfalt der
Lebenswirklichkeiten
Betroffene als
eigenverantwortliche
Subjekte wahrnehmen



IV.

Islamfeindlichkeit

„Angeblich unabhängige Bürgerinitiativen wollen den Bau von Moscheen verhindern. Bedeutende Teile der Bevölkerung befürworten in Meinungsumfragen eine Einschränkung der Religionsfreiheit von Muslimen. Buchautoren führen einen rückständigen Islam als Ursache für "Ehrenmorde" und Zwangsverheiratungen an. Feministinnen sehen im Kopftuch ein Symbol für Frauenunterdrückung und Islamismus. Internetseiten sprechen über den Islam als "grüne Pest" und über die Muslime als "Hinternhochbeter". Islamische Organisationen bezeichnen jegliche Kritik am Islam und den Muslimen als Ausdruck von Fremdenfeindlichkeit und Rassismus. Rechtsextremisten behaupten eine existenzielle Gefährdung Deutschlands durch die von Muslimen ausgehende Islamisierung und Überfremdung.“

PFAHL- TRAUGHBER, Armin 2014. *Islamfeindlichkeit, Islamophobie, Islamkritik – ein Wegweiser durch den Begriffsdschungel* [Zugriff am: 23.11.2015]. Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Verfügbar unter: <http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/180774/islamfeindlichkeit-islamophobie-islamkritik-ein-wegweiser-durch-den-begriffsdschungel>



Definition

Islamophobie = subjektives Gefühl von Angst gegenüber dem Islam oder den Muslimen

Islamfeindlichkeit = pauschale Ablehnung, Herabsetzung und negative Wahrnehmung bzw. Darstellung des Islam als Religion
→ Islam gilt als aufklärungsfeindlich, rückwärtsgewandt und als Bedrohung

❖ kann mit Muslimenfeindlichkeit und Rassismus einhergehen

Islamkritik = Kritik gegen bestimmte Erscheinungsformen oder Auslegungen der Religion und deren Wirken in der Gesellschaft

❖ kann mit Muslimenkritik einhergehen

Antimuslimischer Rassismus = Form von Rassismus, richtet sich gegen Menschen, denen eine muslimische Religionszugehörigkeit aufgrund bestimmter äußerlicher Merkmale, ihrer Herkunft oder Kultur zugeschrieben wird



Anstieg von Islamfeindlichkeit

- Anschläge des 11. September 2001 bestätigen die Bedrohung
- Zusammenhang zwischen Islam und seine radikal-fundamentalistische Auslegung durch politische Eiferer
- neues Feindbild: Islamisten
- Angst vor Islamist_innen und soziale Ängste werden auf diese fremde Bedrohung projiziert → Rechtspopulist_innen/ rechte politische Bewegungen nutzen das für ihre Zwecke
- Funktion: das „Wir“ aufwerten, indem die „Anderen“ bzw. „Fremden“ abgewertet werden



Ursachen und Kontext

Islamfeindlichkeit ist ein Teil des Islambildes



Kulturelle Faktoren
Kernwerte,
Ideologiebezüge des
Menschen z. B.
politische
Einstellungen



Soziale Faktoren
Sozio- Ökonomie,
persönlicher Kontakt,
formale Bildung und
Medien



Einflussfaktor Kernwerte

- Islambild wird durch Kernwerte geprägt
- Kernwerte werden durch soziale Kontakte (primären und sekundären Bezugsgruppen) vermittelt

Politische Einstellung:

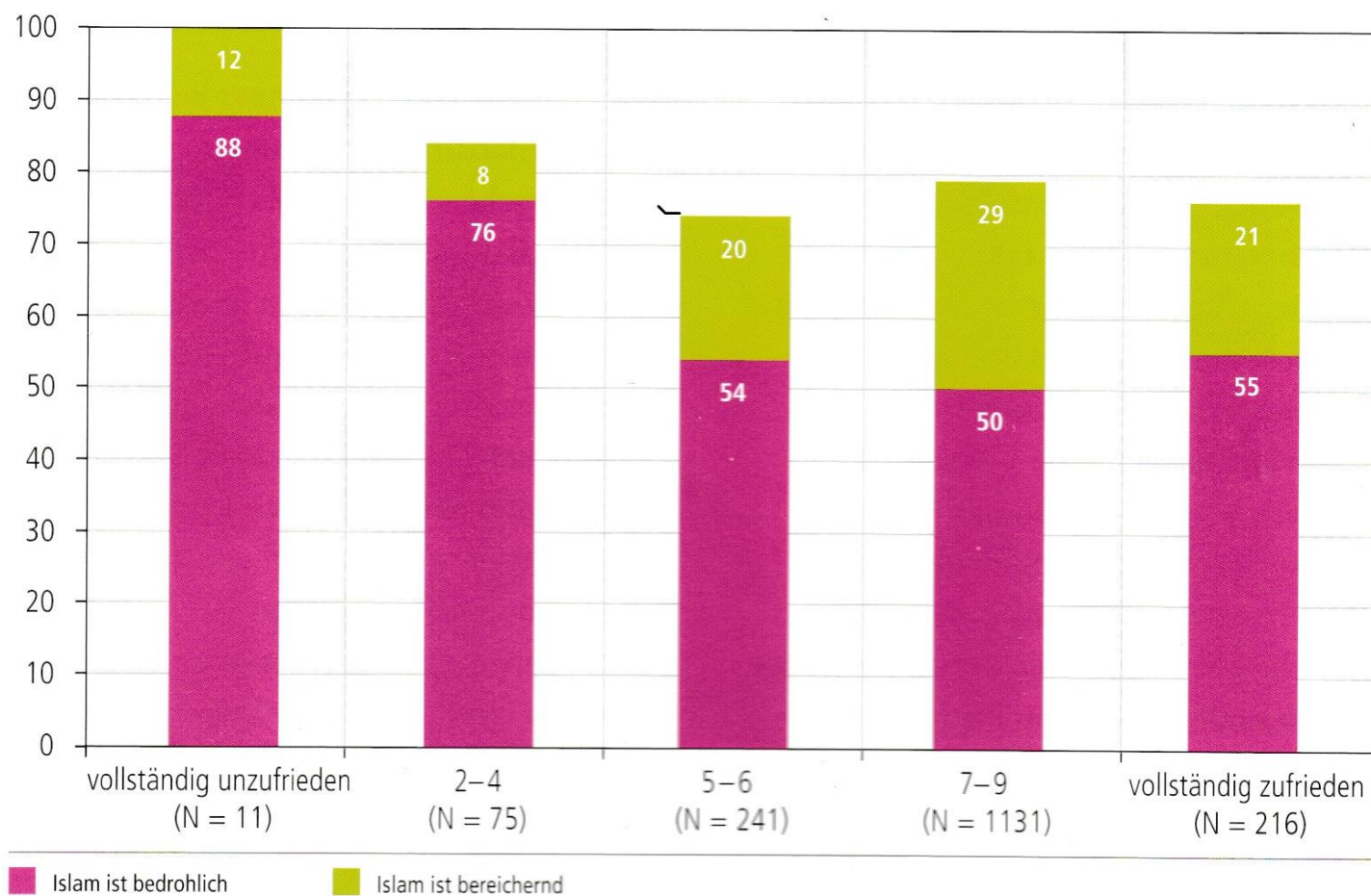
- Wertschätzung der Demokratie → Islam häufiger als Bereicherung
- negatives Islambild ist ein Phänomen in der Mitte unserer Gesellschaft
- keine Partei ist vor islamfeindlichen Anschauungen und einem negativen Islambild gefeit
- politische Ideale und Ideologien der Mitte und der rechten Szene beeinflussen das Islambild der Bevölkerung nicht maßgeblich
- Muslime in Deutschland und Europa erleben verschiedene Formen der Diskriminierung in der Öffentlichkeit und in staatlichen Institutionen



Einflussfaktor sozio- ökonomische Lebenslage

- „relative Deprivation“ und subjektive Abstiegsängste begünstigen Islamfeindlichkeit in jeder Gesellschaftsschicht
- die Selbsteinstufung in die Gesellschaftsschicht → in der Unter- und Oberschicht gleichermaßen ein bedrohliches Islambild
- ökonomische Lage ist nur eine Ursache von Islamfeindlichkeit in der Unterschicht
- subjektive Abstiegsängste und Wohlstandsängste treten in allen Schichten auf
- „relative Deprivation“, wird durch die eigene Lebenszufriedenheit beeinflusst
- bindendes Sozialkapital (homogene Begegnung) durch Ehrenamt wirkt sich negativ auf das Islambild aus

Abbildung 12 Islambild (Bedrohung/Bereicherung) und Lebenszufriedenheit
Angaben in Prozent



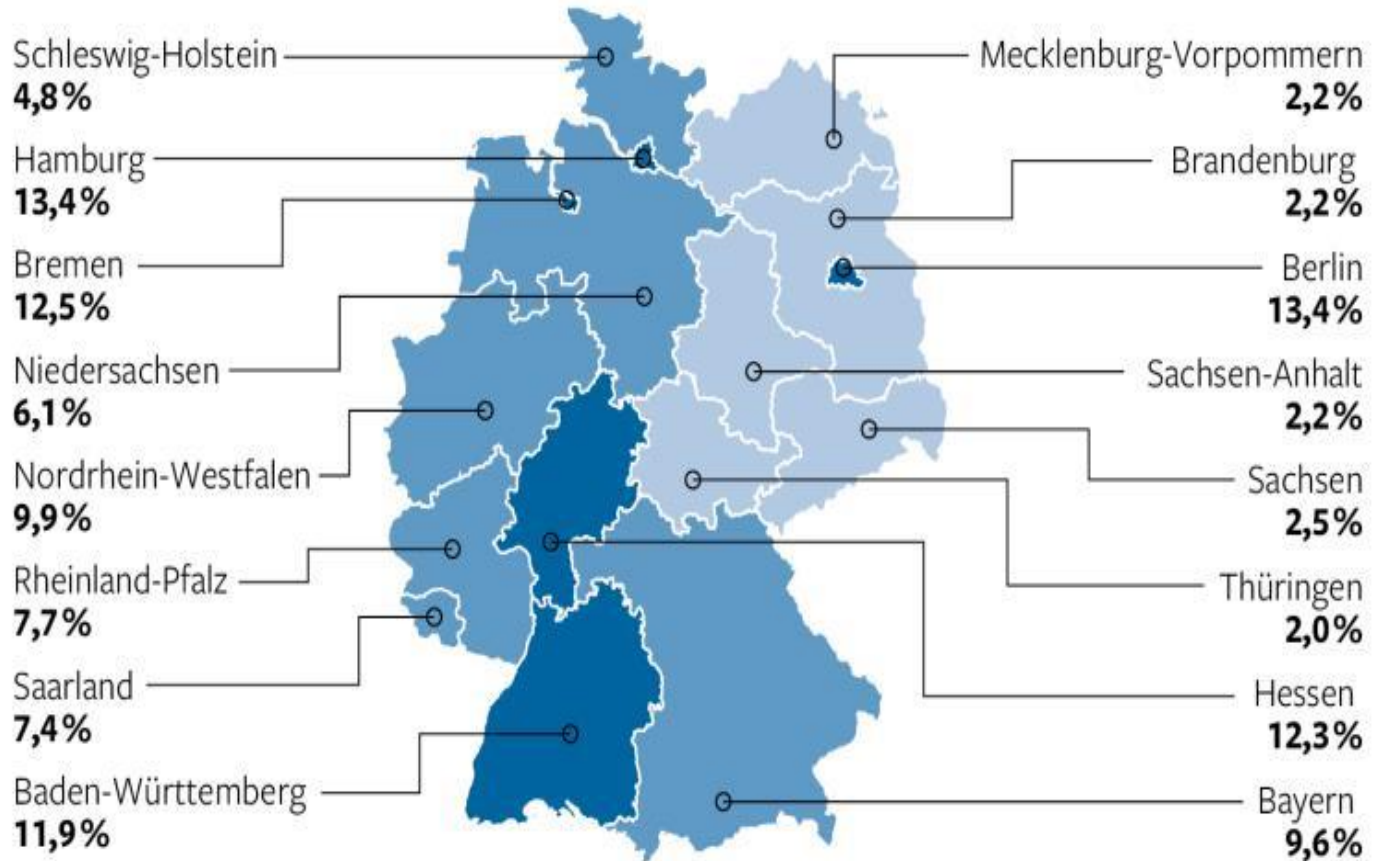


Einflussfaktor persönlicher Kontakt

- Kontakt = gemeinsame Ziele entwickeln, Kooperationen oder Freundschaften entstehen
- „anwesende Fremde“ → Gewöhnungseffekt, wirkt Bedrohungsempfinden entgegen
- „abwesende Fremde“ → räumliche Distanz begünstigt Islamfeindlichkeit aufrecht zu erhalten
- Mangel an direktem sozialem Kontakt zwischen der Mehrheit und der Minderheit → Islamfeindlichkeit
- Kontakt kann eine bestimmte Person von negativen Stereotypen und Feindbildern lösen
- „Hügeleffekt“: Mehrheit wird zu Minderheit

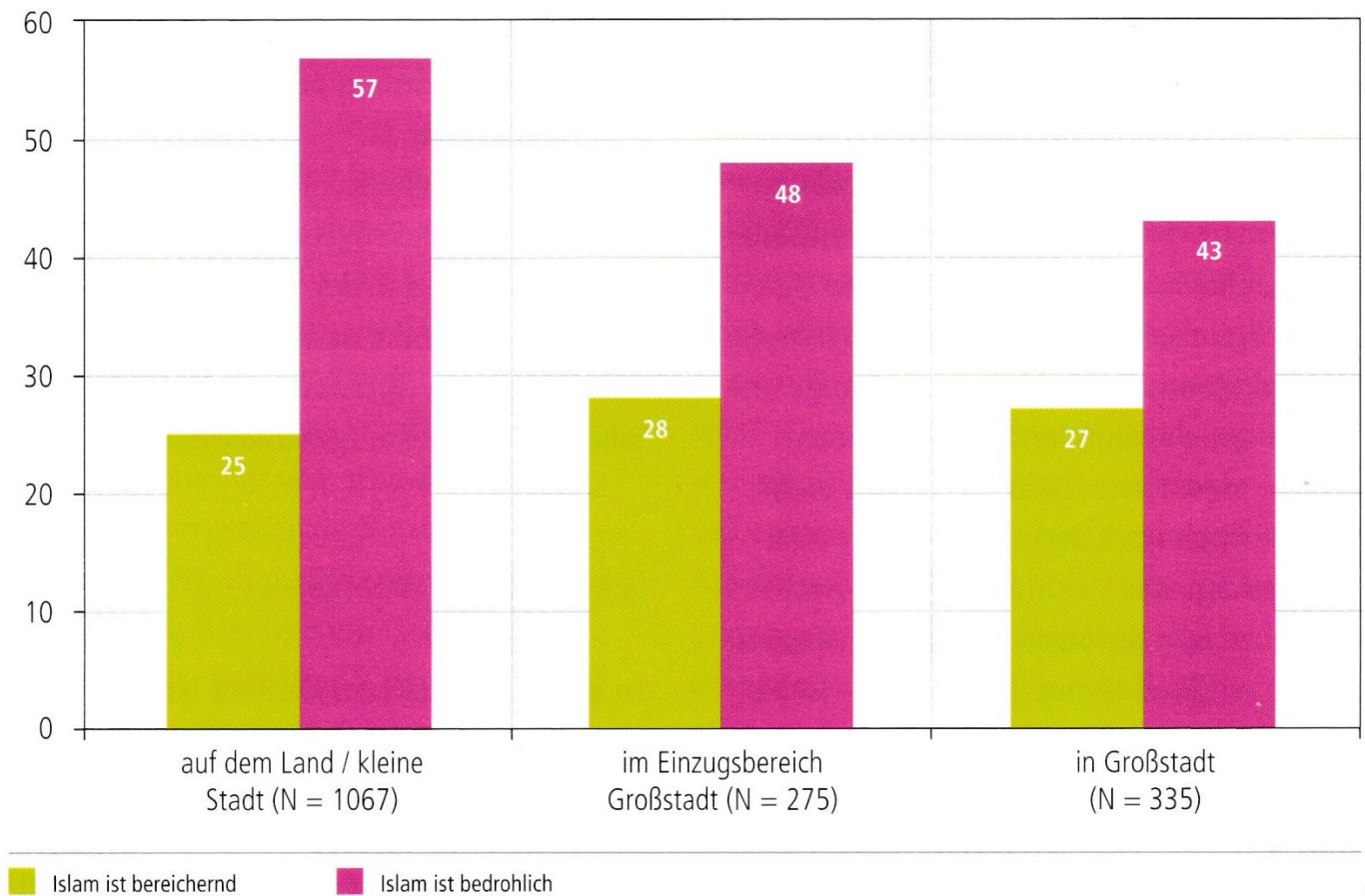
Ein Viertel bis ein Drittel der Befragten hat überhaupt Kontakt zu Mitgliedern anderer Religionen am Arbeitsplatz, in der Ausbildung oder in der Freizeit

AUSLÄNDERANTEILE IN DEN BUNDESLÄNDERN



DIE WELT

Abbildung 15 Islambild (Bedrohung/Bereicherung) und Wohnumfeld
Angaben in Prozent



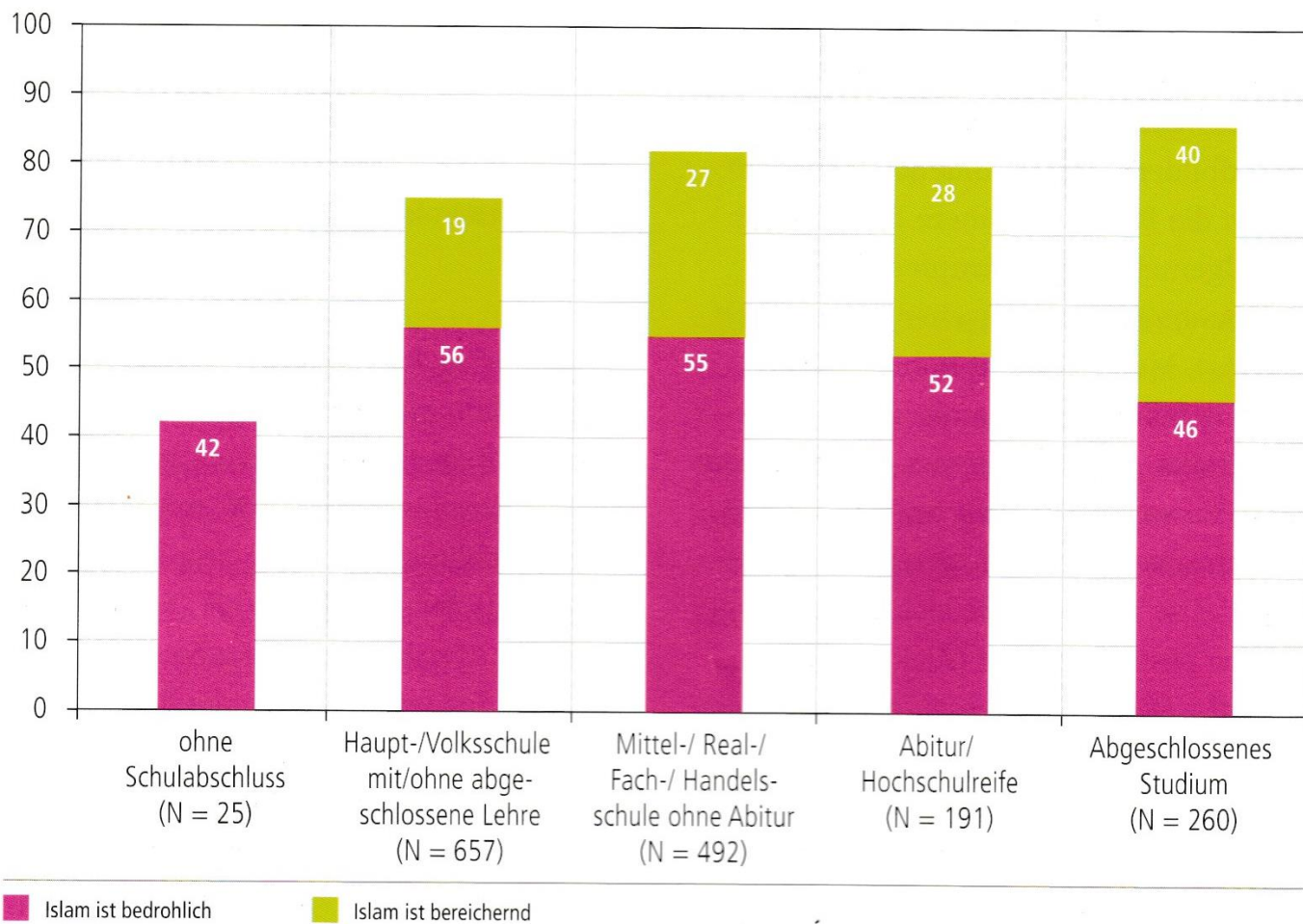


Einflussfaktor Bildung

- Formale Bildung fördert differenziert Wahrnehmung, Reflexionsbereitschaft und wirkt Stereotypen entgegen
- Höhere Bildung gilt als Dämpfer gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
- geringer Dämpfer gegenüber Islamfeindlichkeit und Islamophobie
- formale Bildung beeinflusst die Arten der gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit nicht gleich
- islambezogenes Wissen ist sehr gering
- Bildung ist ein kulturelles Kapital und beeinflusst das Selbstbild und kann den Einfluss steigern

40% der Hochschulabsolvent_innen sind der Meinung, dass der Islam nicht in die westliche Welt passt

Abbildung 19 Islambild (Bedrohung/Bereicherung) und Bildungsniveau
Angaben in Prozent



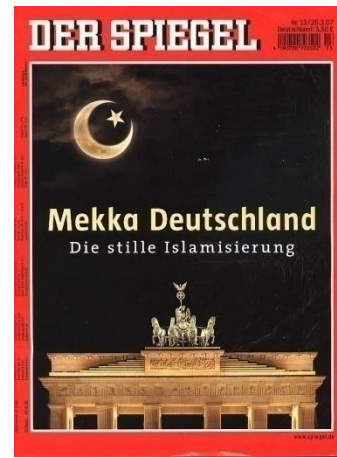


Einflussfaktor Medien

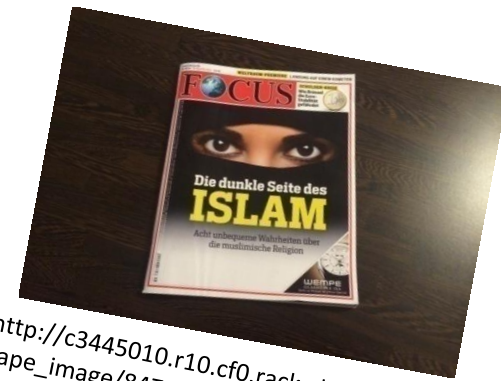
- stellen Themen zur gesellschaftlichen Diskussion zur Verfügung oder formen Diskurse durch Ein- und Ausschluss von Argumenten
- beeinflussen das Islambild in allen Bereichen
- erzeugen Bilder von Minderheiten und können den Kontakt prägen
- Überschneidung von Wissenschaft und Öffentlichkeit
- können Meinungen von Menschen nicht vollständig beeinflussen
- Mordserie des NSU 2011 → Anti- islamische Websites bekommen Aufmerksamkeit von den Behörden z. B. Politically Incorrect (PI), Bürgerbewegung Pax Europa, "Die grüne Pest,,



<http://i2.wp.com/michael-mannheimer.net/wp-content/uploads/2015/01/Ehrenmorde-in-D.jpg?resize=350%2C200>



<http://blogs.taz.de/wp-inst/wp-content/blogs.dir/11/files/2007/03/Spiegel-Islamisierung.jpg>



http://c3445010.r10.cf0.rackcdn.com/landscape_image/8470/big_8abc4ab15d.jpeg



<http://www.tagesspiegel.de/images/bild-kolmale/11223116/2-format43.jpg>



<http://i.huffpost.com/gen/2511676/images/o-PEGIDA-facebook.jpg>



http://www.netz-gegen-nazis.de/files/styles/ngn_teaser/public/2015-05-06-islamfeind.jpg



https://lh3.googleusercontent.com/proxy/Ut1u7ihVTn3PoGpkUAQ9280t11HUL1jxH1GmakHOI4cSP0xi-BqPIRGtGcOq8UUukL3wYEy_omEwOFGwFB9oYwdhj2Q=w506-h285-n



<https://schlemihlsblog.files.wordpress.com/2013/04/baz.jpg>



Ideologische und
politische
Einstellung,
unklare soziale
Werte

Persönlicher
Kontaktmangel,
mangelndes
Vertrauen in
religiöse Menschen,
Hüfeleffekt

Ursachen von
Islamfeindlichkeit

Medien
beeinflussen
alle Bereiche

Bedingt
Bildungsdefizite

relative sozio-
ökonomische
Deprivation,
Wohlstandsängste,
mangelnde
Lebenszufriedenheit,
bedingt
Schichtzugehörigkeit



Diskussionsfragen

- Braucht eine Gesellschaft ein Feindbild um sich abzugrenzen?
- Wie empfindet ihr, dass 51% der Deutschen den Islam als Bedrohung sehen?
- Welche Aspekte des Islam und der Muslime findet ihr bereichernd oder bedrohend?



Literaturverzeichnis

ARTE, 2011. *Mit offenen Karten: Die Weltkarte der Religionen*. [Online-Quelle]. [Zugriff am 01.12.2015]. Verfügbar unter: <http://ddc.arte.tv/unsere-karten/die-weltkarte-der-religionen>

ARTE, 2013. *Mit offenen Karten: Was ist Salafismus?*. [Online-Quelle]. [Zugriff am 01.12.2015]. Verfügbar unter: <http://ddc.arte.tv/unsere-karten/was-ist-salafismus>

ARTE, 2014. *Mit offenen Karten: Was ist Salafismus?*. [Online-Quelle; Video]. [Zugriff am 01.12.2015]. Verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=ufDTIGmcOik>

DGB-Bundesvorstand (Hrsg.) November 2012. *Antimuslimischer Rassismus* [Zugriff am: 01.12.15]. Berlin: DGB-Jugend. Verfügbar unter: https://www.dgb-bestellservice.de/besys_dgb/pdf/DGB41556.pdf

GROSSMANN, Hans-Christoph, 1999. *Kleines ABC des Islams*. Stuttgart: Calwer Verlag

HAFEZ, Kai und Sabrina SCHMIDT 2015. *Die Wahrnehmung des Islams in Deutschland: Religionsmonitor. Verstehen was verbindet*. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung

HÜBSCH, Hadayatullah, 1989. *Der Weg Mohammeds: Islam-Religion der Zukunft?*. Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH.

LEMMEN, Thomas, 2000. *Basis Wissen Islam*. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus.

PFAHL- TRAUGHBER, Armin 2014. *Islamfeindlichkeit, Islamophobie, Islamkritik – ein Wegweiser durch den Begriffsdschungel* [Zugriff am: 23.11.2015]. Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Verfügbar unter: <http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/180774/islamfeindlichkeit-islamophobie-islamkritik-ein-wegweiser-durch-den-begriffsdschungel>

RUF, Werner 2014. *Der Islam – Schrecken des Abendlands: Wie sich der Westen sein Feindbild konstruiert*. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Köln: PapyRossa

TWORUSCHKA, Monika, 2002. *Grundwissen Islam: Religion Politik Gesellschaft*. Münster: Aschendorff Verlag GmbH.

WAZ, 2014. *Was Salafisten, Dschihadisten und Islamisten unterscheidet*. [Online-Quelle]. [Zugriff am 03.12.2015]. Verfügbar unter: <http://www.derwesten.de/politik/was-salafisten-dschihadisten-und-islamisten-unterscheidet-id10030892.html#plx343975683>

www.antidiskriminierungsforum.eu

ZEIT ONLINE, 2015. *Dürfen wir vorstellen: Deutschlands Muslime*. [Online-Quelle]. [Zugriff am 02.12.2015]. Verfügbar unter: <http://www.zeit.de/gesellschaft/2015-01/islam-muslime-in-deutschland>